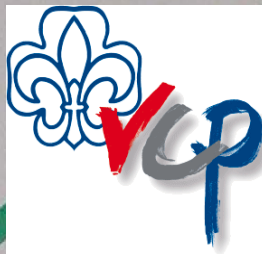


JUGEND



DEKANAT

DJKa.

# jugendarbeit

ELJ  
KV  
Ortsgruppen

DEKANATS-  
JUGEND  
LK



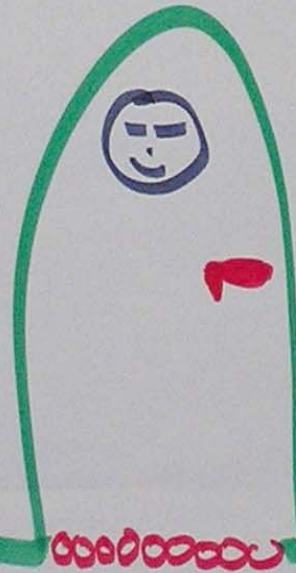
VCP  
Weiden  
Plöbberg

CVJM  
Speidersdorf  
Weiden

gB  
Wilden-  
vauh  
eben dorf

WEIDEN

evangelische



im

dekanat  
weiden

# Rückblick 2007

Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Weiden

Tel: (0961)4278-1  
Fax: (0961)4278-2  
mobil: 0170/ 4421 097  
mail: info@ej-weiden.de  
www.ej-weiden.de

Evang. Kreditgenossenschaft eG  
BLZ: 520 604 10  
Kto.: 20- 160 8002

## Kinder- und Jugend

die süße Seite der Kirche



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen der Evangelischen Jugend im Dekanat Weiden. Während Sie nun den Jahresrückblick für 2007 in Ihren Händen halten, ist das Kinder- und Jugendjahr 2008 bereits in vollem Gange.

Trotzdem lohnt sich ein Blick zurück, um zum Einen zu sehen und wert zu schätzen, was gut gelungen und zum Anderen zu entdecken, wo Veränderung zu Recht angebracht ist. Dies immer zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, die sich uns innerhalb der EJ im Dekanat Weiden anvertrauen, sowohl im gleichen Maße als Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die hier einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen.

Neben dem inhaltlichen Arbeiten und dem Berichten darüber hier im Jahresrückblick spielen Zahlen natürlich auch eine entsprechende Rolle. So stiegen im Jugendgästehaus Altglashütte die Übernachtungszahlen um über 1.000 an und der Kinder- und Jugendzeltplatz in Plößberg weist für 2007 die stolze Zahl von 6990 Übernach-

tungen aus.

Die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Weiden wird umfassend von mehreren Jugendverbänden angeboten und geprägt. Hinter jedem Logo, das Sie auf der Titelseite finden, steckt ein eigenständiger (evangelischer) Jugendverband, mit seinem eigenen Charakter und inhaltlichen wie christlichen Prägungen. In ihnen finden viele ehrenamtliche Mitarbeiter ihr „persönliches (zweites) Zuhause“. Mit dieser Ausgabe präsentieren sich hier zum ersten Mal gleich 4 dieser Verbände (**C**hristlicher **V**erein **J**unger **M**enschen, **E**vangelische **L**and**J**ugend **O**berpfalz, **E**vangelische **J**ugend im **D**ekana**t** **W**eiden und der **V**erein **C**hristlicher **P**fadfinder und Pfadfinderinnen).

Nachdem die ejw zwischen 2000 und 2004 auch von jährlichen Stellenwechsel geprägt wurde, blieb es im Personalbereich bis Ende 2007 stabil. Die (zweijährige) Elternteilzeit meinerseits wurde durch die Stundenaufstockung durch Christian Roid aufgefangen. Nachdem uns im Dezember 07 Christian Roid jedoch verließ, um in Fürth als Dekanatsjugendreferent (in Vollzeit) einzusteigen, konnte die Elternteilzeit nicht weiter geführt werden. Bei Interesse zum Thema „Elternteilzeit“ kann im Sommerspunkt 07 ein Interview nachgelesen werden.

Zum Abschied haben wir Dekanatsjugendreferent Christian Roid über seine fast 5-jährige Arbeit für die ej weiden interviewt. Die komplette Version mit seinem persönlichen Fazit und den Gedanken und Hausaufgaben, die er der ejw für ihre Zukunft mitgeben möchte, ist im Frühlingspunkt 08 zu lesen.

Wir hoffen, die nun vakante Stelle zum 01.09.08 wieder besetzen zu können. Die Jahresplanung der ejw-internen Veranstaltungen wurde aber nicht gekürzt. Durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der ehren- und hauptberuflichen soll die Zeit mit dem üblichen Maß „überstanden“ werden. Dies hoffentlich ohne allzu großen „Muskelkater“.

In der Dekanatsynode im Jahre 2004 kündigte die ejw ihr Engagement im Kampf gegen den (abstrakten Begriff) Rechtsradikalismus an. Hier erfuhren wir auch eine entsprechende ermutigen. Unser Einsatz gegen „rechts“, in Zusammenarbeit mit weiteren Jugendverbänden geht so nun in das 4. Jahr. Leider ist kein Ende der Notwendigkeit in Sicht. Mehr dazu auch in diesem Rückblick.

Marcus Keil



Bild: die Neuen aus der DJKa

bzw. Arbeitsleben befinden. Ein „Schwerpunkt“ dieses Umstandes liegt in der jahrzehntelangen Zeltlagerarbeit in Plößberg. Die Identifikation mit der ejw und dem daraus resultierenden Einsatzbereitschaft ist enorm. So gewinnt die ejw um die 70% ihrer Ehrenamtlichen aus diesem Bereich.

Alle 2 Jahre werden auf dem Herbstkonvent die Gremien und deren VertreterInnen neu gewählt. Dies war im Oktober 07 wieder einmal der Fall. So begrüßen wir auch im „Rückblick“ ganz herzlich die neuen AmtsträgerInnen in der DJKa und im Leitenden Kreis. Die DJKa befasst sich mit Leitungsaufgaben wie Personalfragen, Finanzen, Jahresplanung, Krisenmanagement u.v.m. Inzwischen ist sie eingearbeitet. Eine erste Hauptaufgabe war und ist der Neubau der „Essensbaracke“ auf dem Zeltplatz in Plößberg, sowie die Neubesetzung der vakanten Dekanatsjugendreferentenstelle.

Der Leitende Kreis (LK) begab sich wie die DJKa alsbald in eine Klausurtagung. In ihr klärten die Delegierten nicht nur ihre Strukturen und Art und Weise der Zusammenarbeit ab, sondern sie setzten sich für die 2-jährige Amtszeit verschiedene Zielsetzungen und begannen noch während der Klausur mit einigen Vorbereitungen um diese zu verwirklichen. Zwei wesentliche Stichworte hierbei bilden der Bereich „echte Delegationen für die Konvente“ und „mehr Kontakt zu Jugendlichen aus Kirchengemeinden – den seitens der Dekanatsjugend“. Der LK hat es sich auch zum Maßstab bzw. zur eigenen Erwartung gesetzt, seine Begeisterung für diese Arbeit bis zum Schluss beibehalten zu wollen (ohne Verschleißerscheinungen = O-Ton eines Delegierten).



Bild: Herbstkonvent - der „alte“ und die „neue“ 1. Vorsitzende des LKs

### Neuwahlen – neue DJKa – neuer LK

Die Struktur des Jugendverbandes ejw, die sich an der „Ordnung der Evangelischen Jugend in Bayern“ orientiert, staltet Jugendliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit einer Fülle von Mitspracherechten aus. So bildet die Dekanatsjugendkammer (DJKa) das Leitungsgremium der ejw mit Richtlinienkompetenz. Hauptberufliche Mitarbeiter besitzen hier kein generelles Vetorecht. Hier gilt die Aussage, dass derjenige, der „macht“, auch an der „Macht“ entsprechend beteiligt sein muss. Dieses Mitsprache- und Entscheidungsrecht führt u.a. zu der hohen Identifikation der Ehrenamtlichen mit ihrer Arbeit und ihrer ej. Die ejw verfügt im Vergleich mit anderen Dekanaten über eine hohe Zahl von langfristig aktiven Ehrenamtlichen, die sich bereits im Studium





Bild: Leitungsgremien elj + ejw—Gespräch



Bild: Gottesdienst - Verabschiedung Christian



Bild: echte HELDEN

## Grundkurs

Jedes Jahr veranstaltet die evangelische Jugend einen sechstägigen Grundkurs, die grundlegende Veranstaltung für angehende Gruppenleiter/-innen. Auch 2007 war er mit 26 Teilnehmern voll belegt. Und so bildet das Dekanat Weiden jedes Jahr viele neue Ehrenamtliche aus, zur Mitarbeit in den Gemeinden oder bei den gemeindeübergreifenden Veranstaltungen. Neben den vorgeschriebenen Themen wie Rechtsfragen, Leitungsrolle, sexuellem Missbrauch, Konflikten in der Gruppe, Planung und Durchführung von Gruppenstunden usw. gibt die ej weiden dem Grundkurs

alljährlich eine individuelle Note. Zum Einen erfahren die Teilnehmer in spirituellen Einheiten sowie zum Teil von ihnen selbst gestalteten Andachten das christliche Fundament der evangelischen Jugend. Zum Anderen sollte dieses Jahr eine Begegnung zwischen „erfahrenen“ Ehrenamtlichen und Grundkursteilnehmern den Einstieg in die Ehrenamtliche Arbeit erleichtern. Vertreter aus den Gremien stellten die ehrenamtliche Arbeit in Gemeinden und auf Dekanatssebene vor. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und der Zertifikatsübergabe wurden schließlich die jungen und

motivierten neuen Mitarbeiter in der EJ willkommen geheißen. Jeder Grundkursjahrgang ist ein besonderer Jahrgang, weil jedes Jahr neue Jugendliche freiwillig ihre Herbstferien opfern, um an langen, anstrengenden Tagen viel wissenswertes für die ehrenamtliche Arbeit zu erfahren. Auch dieses Jahr hatten wir eine Gruppe von jungen Menschen vor uns, die den vielen Vorurteilen über sie nicht im geringsten nachkommt, und darauf sind wir sehr stolz. □

**02.-06. Januar** Skifreizeit in Österreich in Kooperation mit der ej Regensburg

**19. Januar** Zeltlagerstammtisch

**24.+25. Februar** Klausur des Leitungsgremiums DJKs in Flossenbürg

**03. März** Jugendgottesdienst Region Flosser Land / Plößberg

**16.-18. März** Kirchenkreiskonferenz

**16.-18. März** Frühjahrskonvent in Altglashütte

**24. März** Fortbildung „Anleitung zur Leitung für Freizeitmaßnahmen“ - Infotag

**09. April** Gedenkfeier für Pfr. D. Bonhoeffer / KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

**21. April** Arbeitseinsatz Zeltplatz Plößberg

**Regionaltreffen 2007** in den Regionen: Kulm, Region Flosser Land und Region Weiden; Aufbauhilfe und Begleitung von Kinder- und Jugendgruppen vor Ort; Punktuelle Gestaltung von Gruppenprogrammen und Konfirmandenunterricht (Konfiprojekt gegen Rechtsradikalismus); Regelgespräche mit Ev. Landjugend (ELJ); Mitglied in KJH-Ausschüssen, Stadt- und Kreisjugendringen mit Vorstandsarbeit;

Bild: MA-Jahres-Dank (Mose geht voran)



**28. Mai** - MitarbeiterJahresDank für 2007 - Wanderung

**03. Juni** Kletteraktion

**29.06-01. Juli** Fortbildung „Anleitung zur Leitung von Freizeiten“ - Vorbereitungswochenende

**05.-08. Juli** Aufbau Kinderzeltplatz Plößberg

**12.-15. Juli** „3 Tage Zeit für Helden“

**15. Juli** Kinderbürgerfest in Weiden

**20. Juli (+ 28. Juli)** 1. Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche

**21. Juli** Kreisjugendtag in Waldsassen

**03. August** Kletteraktion mit der Elj Oberpfalz

**06.-18. August** Zeltlager Small

**19.-30. August** Zeltlager Large

**07.-10. September** Abbau Zeltplatz

**15. September** LAN-Party

**03. Oktober** Fußballturnier der ELJ + ELW in Weiden

**05.-07. Oktober** Herbstkonvent in Altglashütte

**19. Oktober** – AKIM „die-fast-222.222 – Feier“

**28.10. - 03. November** Grundkurs in Altglashütte

**16. -18. November** Kirchenkreiskonferenz

**17. November** Seminar gegen Stammtischparolen in Kooperation mit Augustiner Seminarhaus

**07. -09.12. Dezember** Weihnachtswochenende

**08. Dezember** Verabschiedung von Christian Roid

**14.-15. Dezember** Klausur des Leitenden Kreises in Floss

Bild: Schwitztag



Bild: Arbeitseinsatz Zeltplatz



Rückblick 2007

ej im Dekanat Weiden

Rückblick





**Evang. Landjugend – mit neuer Kreisvorstandschaft in ein buntes Jahr**

Dass die Evang. Landjugend (ELJ) als evangelischer Jugendverband junge Leute im ländlichen Raum für Gemeinschaft, Glaube und Eigeninitiative anspricht, ist selbstverständlich. Dass sie damit auch Lernfeld für Demokratie und Verantwortung sind, stand im Mittelpunkt der Aktionen im Jahr 2007. Höhepunkte waren neben Kreisquiz, Minigolfturnier und den zahlreichen Veranstaltungen der Ortsgruppen ein Bildungswochenende zum Thema Rechtsradikalismus sowie die am „Gott-sei-Dank-Brot“-Aktionen am Erntedankfest.

Ortsgruppen der ELJ gibt es im Dekanat Weiden in Krummennaab, Mantel, Neustadt am Kulm, Rothenstadt, Thansüß und Wildenreuth, dazu den ELAN-Freundeskreis in Neunkirchen. Bei den Wahlen zur ELJ Kreisvorstandschaft wurden Christoph Müller (Mantel) und Andrea Knodt (Krummennaab) zu Vorsitzenden gewählt. Oliver Pöhl, Michael Wenzl, Andreas Göppl (Mantel), Anna Grünbauer, Felix Krauß, Michaela und Matthias Frank (Wildenreuth), Benedikt Haderer (Krummennaab) und Rebecca König (Neustadt am Kulm) komplettieren derzeit das Gremium. □

**Bildungswochenende gegen Rechtsradikalismus mit Simone**

Kommandoton statt aufmunternder Worte, gedrückte Stimmung statt Kreativität herrschten beim „Saubandenspiel“ vor, mit dem am Bildungswochenende „Lebe bunter“ die Struktur einer rechtsextremen Organisation deutlich gemacht wurde. „Erschreckend, wie viele von uns in der Hierarchie funktionieren haben“, fand Benedikt (17). Doch es gab auch Widerstand. Im Verborgenen versuchten einige, das System zu stürzen und hatten Erfolg – eine Lernerfahrung, die Simone Richter, Inhaberin der Projektstelle gegen Rechtsradikalismus wichtig ist: „Der Kampf gegen Rechts braucht attraktive und intelligente Angebote für die Jugend“. Gemeinsam mit ELJ Bildungsreferent Manfred Walter und Jugendlichen aus der ELJ Kreisvorstandschaft hatte sie das Seminarezept entwickelt. Ein Gottesdienst mit ELJ Vertrauens-



**Richter**

pfarrrer Reinhard Kube zum Thema „Der barmherzige Samariter als Vorbild für Zivilcourage“ beendete das Wochenende. □

**Erntedank schmackhaft gemacht**

Ein besonderes Brot stand im Mittelpunkt der Erntedankfestaktion der ELJ Oberfranken-Oberpfalz, an dem sich die Gruppen im Kreisverband Weiden rege beteiligten. Das Netzwerk "Gemeinsam für die Region - evangelische Kirche und Strukturwandel in Nordostbayern" hatte über die Innungen Bäckereien aufgerufen, zum Erntedankfest ein "Gott-sei-Dank-Brot" zu backen und die ELJ Gruppen der Region veranstalteten Aktionen dazu. Antenne Bayern und Radio Ramasuri sendeten das Projekt



in alle Haushalte. Das Logo, das die Brote der über einhundert beteiligten Bäckereien zierte, stammt aus der Feder der ELJ Krummennaab. „Das Erntedankfest ist mir wichtig, weil es uns an das Wesentliche erinnert.“, sagt Kreisvorsitzende Dorothea Höllerer, einer der kreativen Köpfe hinter der Aktion. „Bei aller Kunst der Landwirte – ohne Gottes Schöpfung hätten wir nichts.“ Ob beim Frühstück in Neustadt am Kulm, beim Eintopfessen in Wildenreuth oder den leckeren Aktionen der

anderen Gruppen - stets wurde der Sinn hinter der Aktion deutlich: Bei uns gibt es vieles für das man G o t t danken kann. □

**Events für Gemeinschaft und kluge Köpfe**

„Was ist ein Gratin?“, „In welcher Band spielen Tom, Bill Gustav und Georg“ oder „Mit welchem Land beschäftigt sich der Weltgebetstag 2007?“ – diese Fragen brachten die Köpfe beim Kreisquiz zum qualmen. Ein eigener Fragebereich schlug den Bogen zum Weltgebetstag, der ebenfalls an diesem Datum stattfand. Die gastgebende ELJ Neustadt am Kulm belegte dabei den dritten Platz. Sieger wurde wie im Vorjahr die Gruppe aus Krummennaab.

Für alle daheim gebliebenen Jugendlichen gab es in den Sommerferien eine Premiere: In Mantel organisierte der ELJ Kreisverband erstmals ein Minigolfturnier, das von einem Team aus Wildenreuth gewonnen wurde. □

Bild unten: die klugen Köpfe der elj



**Kurz berichtet:** Im olympischen Geist über Demokratie im Jugendverband: Christoph Müller (Mantel) und Andrea Knodt (Krummennaab) sind die neuen Vorsitzenden des ELJ Kreisverbands.

Dank für vier aktive Jahre: Dorothea Höllerer (Krummennaab) verabschiedete sich als Vorsitzende der Kreisverbands.

Impulse ins Kirchenparlament: Ex-Kreisvorsitzender Günther Hofmann (Wildenreuth/Döltsch) ist einer der drei Jugenddelegierten der Landessynode der Evang. Kirche in Bayern

Initiativ in Oberfranken: Markus Hofmann (Wildenreuth/Döltsch) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des ELJ Bezirksverbands Oberfranken-Oberpfalz gewählt.

Kontakt: Bezirksstelle der ELJ Oberfranken-Oberpfalz \* Ludwigstr. 29 \* 95444 Bayreuth \* 0921/56784 \* [info@elj-oberfranken-oberpfalz.de](mailto:info@elj-oberfranken-oberpfalz.de); Homepage: [www.elj-oberfranken-oberpfalz.de](http://www.elj-oberfranken-oberpfalz.de) □

**„Jugendarbeit - wichtiger als eine Kirchenorgel“**



## Bauwagenprojekt

Ein bunt bemalter Bauwagen steht seit dem Michaelsfest im Garten des Gemeindezentrums Weiden Ost. Die groben Instandsetzungsarbeiten und den Innenausbau hatten tatkräftige Männer, Frauen und Jugendliche in die Hand genommen, die fröhliche Bemalung wurde vor allem von den Jesus Kids gestaltet und der Städtische Bauhof brachte



uns mit vier starken Männern und einem Unimog den Wagen zum Gemeindezentrum. Eine erste Benutzung fand durch die GirlGroup schon statt: sie übernachteten im Wagen und verbrachten eine vergnügte Zeit miteinander. Im Frühjahr soll der rollende Gruppenraum zu verschiedenen Schulen gebracht werden und dort Treffpunkt und Anlaufstelle für viele Begegnungen sein. □

## Mehr als ein Erlebnis.

Mittlerweile findet es schon seit über acht Jahre statt. Allein im Jahr 2007 gab's davon zehn Durchgänge. Im Februar waren zum ersten Mal Weidener Konfirmanden auch mit dabei. Manche hatten eigentlich keinen Bock ihre Ferien auf einer Konfirmandenfreizeit zu verbringen. Auf der Burg angekommen – mit anderen 160 Konfirmanden aus sechs verschiedenen Gemeinden - veränderte sich die Stimmung der Jugendlichen gleich zum Positiven. Ein buntes Programm vom „ebay-abend“ über „Decision Day“, Heißen Stuhl bis zur Power Hour und Gottesdienst wartete auf sie. Der „Start in dem Tag“ wurde in den eigenen Konfigruppen mit guten Geschichten aus der Bibel gemacht. Danach gab es jeden Tag die Möglichkeit sich sportlich in den verschiedenen Angeboten (Intercrosse, Fußball, Joggen...) zu erproben oder sich kreativ in workshops (Freundschaftsbändchen knüpfen, Tanz, Abseilen...) auszuprobieren. Höhepunkt der Freizeit war der Festgottesdienst - zum Thema Kreuz - am Donnerstagabend. Für viele Konfirmanden wurde dieser Abend mehr als ein Erlebnis. Viele haben das „Lenkrad“ ihres Lebens Jesus übergeben. Am Ende wollten manche Konfirmanden gar nicht mehr nach Hause fahren. Am liebsten wären sie dort geblieben oder gleich auf das nächste KonfiCastle als Mitarbeiter mitgefahren. Wir freuen uns sehr, dass 2008 alle Konfirmandengruppen der Gemeinde St. Michael am Konfi-Castle teilnehmen. □



Bei den Aktionstagen „JesusHouse“ rund um eine tägliche Satellitenübertragung aus Hamburg gab es im April eine Woche lang ein buntes Programm im Weidener Jugendzentrum (JuZ). Das Rahmenprogramm beinhaltete Musik verschiedener Bands, Kicker, Besuch eines Croupiers, Kistenstapeln, Friseurrecke, Skate-Action, eine Fotoaktion und einiges mehr. Nach der einstündigen Live-Sendung mit Theater, Musik, Interviews mit Prominenten

und einer kurzen Predigt schloss sich ein Bistrotbetrieb an. Dabei konnten in lockerer Gesprächsrunde Fragen zum Thema Glauben erörtert werden. Für uns als kleine CVJM-Mitarbeitertruppe war die Unterstützung durch externe Freunde aus anderen christlichen Gruppen aus der Umgebung Weidens eine große Ermutigung und tatkräftige Hilfe. Am Ende waren wir froh, das alles zusammen bewältigt zu haben und mit vielen jungen Menschen in Kon-

Gerne geben wir einen kleinen Einblick in die Aktivitäten unseres Vereines und einige Erlebnisse des vergangenen Jahres .

## CVJM-Gruppen

Momentan haben wir vier wöchentlich stattfindende Gruppen:

- **JesusKids:** für Kinder zwischen 8 – 12 Jahren

- **The Girl Group Weiden:** für Mädchen zwischen 12 – 14 Jahren

- **Christus Coole Kumpels:** für Jungs zwischen 12 – 14 Jahren

- **CVJM-Sportgruppe:** für Jungs und Mädchen ab 13 Jahren

Die Gruppen sind das Herzstück unseres Vereines und damit unserer Arbeit. Jede Gruppe hat ihre eigenen Mitarbeiter und ein eigenes Programm. Die Gruppenmitglieder treffen sich auch dreiwöchentlich in einer eigenen Gruppe (**CVJM-Tankstelle**) um neue Impulse für ihr Leben und ihre Arbeit zu bekommen.

In allen Gruppen geht es um eine ganzheitliche Förderung der Kinder und einer überzeugenden Hinführung zum Glauben. Nach dem die Gruppen gut anliefen und einer ausgezeichneten **Konfirmandenfreizeit** (siehe Bericht unten) im Frühjahr '07 stattfand, verletzte sich unser Sekretär schwer am Knie und fiel für 3 Monate fast ganz aus. Das war eine große Belastungsprobe unserer Tragfähigkeit als ehrenamtliche Teammitglieder. Aber Gott hat uns geholfen die anfallenden Aufgaben zu tun und die Beziehungen unter einander wieder zu stärken. □

takt und Gespräch gekommen zu sein. Begleitet wurden die Aktionstage durch einen **CVJM-Truck „Highway to heaven“** mit dem vormittags an 5 Weidener Schulen ein multimedial aufbereiteter Religionsunterricht und nachmittags Infoveranstaltungen in der Fußgängerzone angeboten wurden. Diese Aktionswoche mit JesusHouse führte dazu, dass wir seit dem nun regelmäßig Jugendgottesdienste für Jugendliche anbieten, bei denen sie selbst als Mitarbeiter erwünscht und herausgefordert sind. □







„Teil II“

**YouGo!** – Sie haben eine neue Nachricht!

Kerzen und eine Feuerschale wiesen rund 120 Besuchern den Weg: Die neue Mensa des Kepler-Gymnasiums beherbergt den dritten **"YouGo!" Jugendgottesdienst**, zu dem CVJM -Weiden und St.-Michael- Gemeinde eingeladen hatten.

"Wir bedanken uns für euer Kommen und wünschen euch einen guten Nachhauseweg. Bitte steht zum Abschlusseggen auf." So eröffneten (!) die Moderatoren Basti Koppman und Johny Heidenreich die Veranstaltung. Ohne sich von den irritierten Gesichtern stören zu lassen, sprach CVJM-Sekretär Zsolt Boda den Segen und lud ein, mit der Band "J.F.B" ein Lied zu singen. Als den Interviewgästen OB Kurt Seggewiß und Lena Heidenreich gedankt wurde, ahnten es die meisten Besucher: Der Gottesdienst begann mit dem Ende. Denn, so Boda: "Die



Botschaft von Weihnachten ist total verkehrt für uns Menschen! Gott stellt alles auf den Kopf und wird Mensch um dir zu sagen, wie dein Leben

gelingen kann." Die vielen jungen Mitarbeiter boten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Anspiel, Interviews, Interaktion und Bistro mit Live-Musik. Vom plötzlichen Tod einer erst 16-jährigen Kollegin durch einen Verkehrsunfall erzählte Lena Heidenreich: " Man denkt sehr viel darüber nach, wie schnell es zu Ende sein kann." Über die Freude und Erleichterung nach der Wahl zum OB berichtete Seggewiß. Der nächste "YouGo!" findet am 2. März statt. (Bericht: Der Neue Tag)

**Mit Jesus das Beste!** Das erlebten einige Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Neustadt/Aisch auf den Weg gemacht hatten, um am **Landestreffen des CVJM-Bayern** teilzunehmen.

Sie erlebten ein ermutigendes und abwechslungsreiches Wochenende. Workshops, Seminare, Predigten von Bibelschullehrer H.P.Royer, Musik von dem südafrikanischen Team i Themba, Beatbetrieb und der Jonny Pechstein Band wurden von den Jugendlichen begeistert aufgenommen. ung nach der Wahl zum OB berichtete Seggewiß. Der nächste "YouGo!" findet am 2. März statt. (Bericht: Der Neue Tag)

**Mit Jesus das Beste!** Das erlebten einige Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Neustadt/Aisch auf den Weg gemacht hatten, um am **Landestreffen des CVJM-Bayern** teilzunehmen. Sie erlebten ein ermutigendes und abwechslungsreiches Wochenende. Workshops, Seminare, Predigten von Bibelschullehrer H.P.Royer, Musik von dem südafrikanischen Team i Themba, Beatbetrieb und der Jonny Pechstein Band wurden von den Jugendlichen begeistert aufgenommen. □

### 3 Tage Zeit für Helden

Der Bayerische Jugendring Bayern feierte letztes Jahr sein 60-jähriges. In diesem Rahmen fand bayernweit die Sozialaktion „3-Tage-Zeit-für-Helden“ statt. So auch in unseren Stadt- und Landkreisen. Die ejw brachte sich im Vorfeld in den Koordinierungskreisen des Stadtjugendringes Weiden und des Kreisjugendringes Neustadt/WN aktiv ein. Dass die Aktionen vor Ort ein großer Erfolg waren, konnten Sie letztes Jahr sowohl in der Presse als auch im Radio verfolgen. Bayern 3 sendete als Kooperationspartner exklusiv drei Tage. In Weiden beteiligte sich dann auch eine Aktionsgruppe der ejw. Zunächst war ihr das Projekt „Gute Fee“ anvertraut.

Nachdem sich die Jugendlichen durch die Aufgabe aber noch nicht ausgelastet fühlten, griffen sie spontan der Aktionsgruppe der „Royal Ranger“ unter die Arme, um mit diesen das Projekt der „Renovierung der Räume für Obdachlose in Weiden“ noch weiter als zunächst geplant voran zu bringen. Am Schluss der Aktion waren auch die Jugendlichen der ejw zufrieden. Nebenbei sammelten sie auch noch über 200 Unterschriften zur Unterstützung des damals bundesweit laufenden Projektes des VVN zum Verbotsantrag der NPD. Auch dies unterstreicht die Aussage, dass die ejw auch ein jugendpolitischer Verband ist. Auch wenn manchen Eltern dies nicht gefallen mag und wir uns schon mal



die ein oder andere (beleidigende) Rückmeldung darüber anhören dürfen. □



VCP Gründungsgottesdienst in Wildenau



VCP / Pfarrei Plößberg

Den Gottesdienst und das Rahmenprogramm gestalteten die „neuen“ Pfadfinder. Es gab Spiele und Informationen für die Kinder und Jugendlichen. Eine Vielzahl von Gästen der Nachbarpfadfinder Stämme des VCP und die Leitung der Pfadfinderregion Fichtelgebirge nahmen an dem Gottesdienst teil.



© VCP-Region Fichtelgebirge, 2007

In der Woche nach dem Gottesdienst starteten die neuen Gruppen. Eine Gruppe findet seitdem bis heute in Wildenau statt. Aufgrund der Kinderzahlen sind es in Püchersreuth 2 Gruppen. Die Kindergruppe in Plößberg ist derzeit eingestellt, da es sich als schwierig erweist, die Kinder wöchentlich zu begeistern. Hier wird über ein alternatives Konzept nachgedacht. Es fanden Teamertage statt, um die Gruppenleiter auf ihre Aufgaben vorzubereiten und auch um sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

Die Gruppen werden mit den Teams zusammen vorbereitet und die Durchführung der Gruppenstunden nehmen die Jugendlichen meist selbst in die Hand.

Um einen ersten Eindruck zu bekommen, was Pfadfinder noch so machen, fuhren einige der neuen Gruppenleiter mit auf das Pfingstlager der Region Fichtelgebirge und erlebte dort ihr erstes Pfadfinderlager. □

*Kai Dämmer (Jugendbeauftragter der KG Plößberg, Wildenau, Püchersreuth)*



3 Tage Zeit für Helden

Verein christlicher Pfadfinder



## Arbeitsgruppe Rechtsradikalismus/ Zusammenarbeit im SJR Weiden

Im Vorwort wurde dieser Arbeitsbereich bereits kurz erwähnt. Besonders auch an diesem Thema macht die ejw sichtbar, dass wir uns als einen politisch aktiven Jugendverband verstehen, der Stellung zu beziehen hat. Junge Menschen werden so an ihre Mitgestaltung der Gesellschaft vor Ort heran geführt. Sie lernen, was es heißt Stellung zu beziehen und Verantwortung für unsere Demokratie zu übernehmen. Dies kommt ihrem Mitwirkungsbedürfnis entgegen. Sie lernen, wie wir Erwachsene (leider) auch, dass die rechtsextremen Erscheinungen der letzten Jahre uns weiterhin begleiten werden. Es ist festzustellen, dass auch in unserer Region sich junge Menschen von der NPD u.ä. angezo-

gen und angesprochen fühlen. Diese Aktiven stellen eine Minderheit dar. Damit dies so bleibt und unsere Demokratie gegen diese Strömung standhaft bleibt, führt die ejw in der Zusammenarbeit mit vielen anderen diese Auseinandersetzung, wobei es ehrlich gesagt schönere Arbeiten und Ideen gäbe. Die AGR führte in 2007 viele Vorträge und Seminare in Schulen und Einrichtungen durch, organisierte besonders für junge Menschen ansprechende Veranstaltungen (Chapeau Claque mit „Shakespeare in Love“), das nötige Fundraising für diese Angebote und eine weiterführende Vernetzung mit vielen anderen demokratisch gesinnten Menschen und Einrichtungen. Zum Verständnis noch einmal in

aller Deutlichkeit: Die NPD wird vom Verfassungsschutz beobachtet, da sie eine verfassungsfreundliche Organisation ist. Die Tatsache, dass sie nicht verboten ist, ändert daran nichts! Inhaltlich mehr über die Arbeit der AGR finden Sie auch im Jahresbericht des SJR in seinem Rückblick. Besonderer Dank gilt hier Ewald Zenger (Stadtjugendpfleger des SJR Weiden), Bruder Jürgen (Prokurator des Augustiner Seminarhauses) und Christian Diel (DGB-Jugend-Sekretär). □



## AKIM - 222.222

Die Homepage der ejw und das darin beinhaltete Forum wird intensiv zum Austausch genutzt. Dies zeigt sich schon zahlenmäßig an 222.222 Besuchern. Diese Userzahl wurde inzwischen auch „geknackt“. Damit solch eine Homepage attraktiv wird und bleibt, bedarf es eines enor-

men Einsatzes und Aufwands. Dazu gibt es den AKIM (Arbeitskreis- Internet und Medien). Wenn man sich der oben genannten Userzahl nähert, ist es ein guter Grund, dies und die Arbeit, die dies ermöglichte, zu würdigen. 2003 feierten wir den 35.000., 2005 den 111.111. und 2007 nun den 222.222. „Besucher“. Die Zahlen sprechen für den Erfolg dieser Arbeit. Die aktiven User gerade im Forum können einen geeigneten Ort bieten kann. Hier muss auf persönliche „Live“-Gespräche zurück gegriffen werden. Die ejw dankt ganz herzlich den AKIM-Machern, besonders unter der Leitung von Richard Fichtner. Im Blick auf den

Erfolg mit diesem Medium ist es angebracht auch die schmerzvollen Erfahrungen innerhalb der ejw nicht zu verschweigen. Wie es inzwischen auch aus anderen Foren bekannt ist, können hitzig kontrovers geführte „Diskussionen“ zu Verletzungen führen, die nicht immer wieder „gut“ zu machen sind. So gilt es hier wie mit jedem Medium auch, dass sich jede und jeder Einzelne einer verantwortungsvollen Nutzung verpflichtet. Die ejw hat ihre „Vorfälle“ intern intensiv besprochen und festgestellt, dass das Medium „Forum“ für ernsthafte Auseinandersetzungen keinen geeigneten Ort bieten kann. Hier muss auf persönliche „Live“-Gespräche zurück gegriffen werden. Die ejw dankt ganz herzlich den AKIM-Machern, besonders unter der Leitung von Richard Fichtner. □



## Arbeitsfelder Zeltplatz/ Zeltlager und Altglashütte

Die (Geschäftsstelle der) ejw versteht sich besonders im Bereich des Jugendgästehauses Altglashütte und des Kinder- und Jugendzeltplatz Plößberg als Dienstleister. Beide sind Einrichtungen des Dekanats Weiden, wobei die Verwaltung komplett in den Händen der ejw liegt. In den letzten 5 Jahren wurde in den Zeltplatz viel Geld und Zeit investiert, sowohl von ehren- wie hauptamtlicher Seite aus. Dies wird sich 2008 und 2009 durch den Neubau der Essensbaracke noch intensivieren. So wurde nun die Finanzierung der neuen Essenshütte sicher gestellt. Das Volumen beträgt immerhin 150.000 €. Ein Zehntel davon wird durch Eigenleistung zu erbringen sein. Die Übernachtungszahlen sind von 2003 von ca. 5.500 auf bis zu knapp 7.000 in 2007 p.a. gestiegen. Die vorliegenden Buchungen für 2008 ergeben eine Prognose von über 9.500 Übernachtungen. So sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt. Durch die neue Essenshütte ist es unser Ziel, dieses Niveau (mindestens) zu halten. Wussten Sie schon, dass einige Ehrenamtliche pro Jahr im Bereich Zeltplatz und Zeltlagerfreizeit mehr als 40 Tage p.a. aufwenden? Für den Auf- und Abbau des Zeltplatzes, die ca. 7 Tage beanspruchen, heißt dies mehr als 1.100 geleistete ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Eine Zeltlagermaßnahme, mit 125 Kindern und 35 Teamern bringt es hier auf deutlich über 4.550 „Arbeitsstunden“. Dies stellt eine konservativ errechnete Zahl dar und wäre mit hauptberuflichen Kräften sprichwörtlich unbezahlbar. Die ejw ist stolz darauf, dieses ehrenamtliche Potential zum Wohle der Gesellschaft aktivieren und umsetzen zu können.

Ehrenamtliches Engagement erzeugt aber auch Unkosten. Um hier optimale Rahmenbedingungen bieten zu können, bräuchte es aber ein MEHR an finanzieller Unterstützung seitens der Politik. Dies sowohl auf Landes- wie auf regionaler Ebene. Das Engagement der Ehrenamtlichen kann nur gelobt werden, wie dies durch die Politik auch geschieht. Das Lob alleine stellt aber nur eine Seite der Anerkennung und Würdigung dar. Die ausreichende finanzielle Unterstützung für die nötigen Rahmenbedingungen die Zweite!

Der riesige Einsatz unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zeigt uns, dass die Zeltplatz und Zeltlagerarbeit für junge Menschen ein attraktives Betätigungsfeld darstellt. Die jungen Menschen erleben es hier unmittelbar, dass sie gebraucht werden. Viele fühlen sich auch durch ihre eigenen Kindheitserlebnisse auf dem Zeltlagern dazu ermutigt bzw. beauftragt, dass, was ihnen hier „geboten“ wurden nun selbst weiter zu geben. Das Dekanat Weiden besitzt mit dem Aufgabengebiet Zeltplatz und Zeltlager eine ganz eigene und besondere Form, wo junge Menschen ihre Kirche mal ganz anders erleben und in einem außerordentlichem Maße mitgestalten können. Dies stellt sowohl für die jungen Menschen als auch für die Kirche selbst einen immensen Schatz dar, der gehegt und gepflegt gehört.

In das Jugendgästehaus Altglashütte wurden in den letzten 2 Jahren ebenfalls über 22.000 € investiert. Ziel ist es, durch kontinuierliche Verbesserungen das Haus weiterhin attraktiv zu halten. Im Vergleich zwischen 2006 zu 2007 stieg die Übernachtungszahl um über ein plus von 1.000 auf „jetzt“ 5.500 an. Die Belegungsanfragen und Abschlüsse zeigen in die richtige Richtung. □

## Kinder- und Jugendzeltlager 2007

Der besondere Dank geht in 2007 an die ehrenamtliche Lagerleitung von **Chrissi Vogel** und **Stefan Reber**. Beide stellten sich dieser Aufgabe für das LARGE-Lager mit den 11-15-Jährigen. Sie erhielten seitens ihres 38-köpfigen Teams viel Lob und Anerkennung. Solch ein Projekt leitet man nicht mal so nebenbei. Hier steckt intensive Vorbereitung und Durchhaltevermögen drin. Sowohl sie und das ganze Team wurden bei der Abschlussveranstaltung mit den Eltern durch die Jugendlichen frenetisch gefeiert. Dies wurde besonders durch eine Ansprache seitens der Teilnehmer deutlich. Unterstrichen wird dies jedes Jahr auf's Neue durch die vielen Tränen beim endgültigen Abschied. Dabei sind es nicht nur die Jugendlichen, die hier feuchte Augen bekommen. So heißt es auch gleich wieder: „nach dem Lager ist vor dem Lager!“.

Der selbe Dank geht für das Small-Lager an **Oliver Ibsch**, der sich kurzfristig als ehrenamtliche Lagerleitung zur Verfügung stellte. Die Gefühlslagen bei den Teamern und Kindern sind die selben wie bei Large schon beschrieben. Die Besonderheit in 2007 lag darin, dass das Team aus über 2/3 der TeamerInnen als Neueinsteiger sich ihrer Aufgabe stellten. Um der Situation gerecht zu werden, wurden zusätzliche Seminartage abgehalten und die Begleitung der TeamerInnen während der Freizeitmaßnahme war noch mehr als sonst schon üblich gefragt. Dabei wurden auch an der ein oder anderen Stelle die Grenzen des Machbaren erreicht. Das Engagement in die (vielen) neuen Teamer ist als Investition in die Zukunft der Zeltlagerarbeit zu sehen. □



